

D E N K M A L **2014** P R E I S H Y P O - K U L T U R S T I F T U N G

ANERKENNUNG

BAUDENKMAL »Frommer-Haus«, Nagelschmidgasse 2, 83512 Wasserburg,
Regierungsbezirk Oberbayern

EIGENTÜMER Wilfried Gronbach, Nagelschmidgasse 2, 83512 Wasserburg

Das »Frommer-Haus« in Wasserburg ist ein turmartiger viergeschossiger Eckbau mit Flach-Erkern. Er reicht ins 16. Jahrhundert zurück. Als der letzte der namengebenden Eigentümer im Jahr 2003 verstarb, befand sich das Gebäude in einem abgewohnten, schlechten Bauzustand. Das Gemäuer war marode und teilweise baufällig geworden. Es fehlte jegliche zeitgemäße Haustechnik. Hinzu kam, dass das Gebäude auch in vielen Details stark reparaturbedürftig war. Dies galt für die Böden ebenso wie für die Türen und Fenster. Der Verfall des Anwesens war offenbar.

Spontan entschloss sich Herr Wilfried Gronbach, das Gebäude trotz des schlechten Bauzustandes zu erwerben, um es instandzusetzen. Dabei ließ er sich auch nicht von der kleinen Grund- und Wohnfläche und den beschwerlich steilen Treppen sowie von schwierigen nachbarschaftlichen Verhältnissen abschrecken. Von Anfang an schwebte ihm vor, die Substanz und den »Charme des Hauses weit möglichst« zu bewahren. Mit dieser Vorstellung wagte er sich, beraten von einem in denkmalpflegerischen Fragen erfahrenen Architekten, an die Instandsetzung. Eine umfängliche Bauaufnahme wurde ausgearbeitet. Eine detaillierte Baugefügeuntersuchung offenbarte die statischen Verhältnisse. Sorgfältige denkmalpflegerische Voruntersuchungen zum Ausstattungsbestand im Inneren sowie zu den Fassaden folgten. Mit größter Sorgfalt und ausgeprägter Liebe zum Detail machte sich der Bauherr dann an die Instandsetzung des Gebäudes. Die Grundmauern des Hauses wurden außen und innen unterfangen, das aufgehende Mauerwerk trocken gelegt. Im Inneren stellte man den originalen Grundriss wieder her. Die Böden wurden frei gelegt, historische Putze gesichert. Soweit Fenster und Türen aus früheren Jahrhunderten vorhanden waren, wurden diese restauriert. Einfallreich machte man sich an den Einbau von Bädern, die es in dem Gebäude bisher nicht gab; »Kleinstbäder« sind entstanden. Durch Aufdoppelung zu Kastenfenstern gelang es, die historischen Fenster thermisch ausreichend zu ertüchtigen. Die farbliche Außenfassung des Gebäudes richtet sich heute nach dem Zustand, den das Anwesen bei einem Umbau im Jahr 1877 erfahren hatte. Heute präsentiert sich das »Frommer-Haus« als Schmuckstück in der Altstadt von Wasserburg.

Mit seiner Leidenschaft für das Baudenkmal »Frommer-Haus« mit seiner vielfältigen historischen Aussagekraft hat sich Herr Wilfried Gronbach um Denkmalschutz und Denkmalpflege im Sinne des Denkmalpreises der Hypo-Kulturstiftung verdient gemacht.